



B90 / DIE GRÜNEN · Ratsfraktion Kreuztal
Roonstraße 19 · 57223 Kreuztal

An
Herrn Bürgermeister Biermann
Rathaus

57223 Kreuztal

Fraktion im Rat der Stadt Kreuztal
Roonstraße 19 · 57223 Kreuztal

Tel.: 0 27 32 / 5 14 45
Fax: 0 27 32 / 2 11 11

Email: fraktion@gruene-kreuztal.de
Internet: www.gruene-kreuztal.de

Kreuztal, den 16.08.2007

Antrag zur nächsten Sitzung des Rates

Sehr geehrter Herr Biermann,

die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen:

Der Rat möge beschließen:

Der Rat der Stadt Kreuztal spricht sich gegen die Planungen einer Bundesfernstraße zwischen der Krombacher Höhe und dem Hattenbacher Dreieck durch Kreuztaler Stadtgebiet aus.

Eine ablehnende Stellungnahme wird dem Kreis Siegen-Wittgenstein, dem Land NRW und der Bundesregierung zur Kenntnis gegeben.

Begründung:

Im Mai 2007 wurde die vom Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Land Hessen in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für eine überregionale Verkehrsverbindung zwischen Krombacher Höhe und Hattenbacher Dreieck vorgestellt. Ziel der Studie war es, die Machbarkeit einer durchgehenden, leistungsfähigen Fernstraße als Infrastrukturachse des weiträumigen Verkehrs zu untersuchen.

Der Studie ist zu entnehmen:

Im Gegensatz zu früheren Studien für die A4 reicht der Untersuchungskorridor nicht mehr bis ins südliche Siegerland sondern wurde auf den Verlauf der geplanten Ortsumgehungen der B 508 und B 62 südlich eingeschränkt.

Damit entfiel der Untersuchungsraum, der in früheren Studien zur A4 das geringste Konfliktpotential bezogen auf den Naturschutz aufwies.

Die im Mai vorgestellte Studie macht für den westlichen Teil (Bereich Kreuztal/Hilchenbach) zwei alternative Korridorvorschläge zum Trassenverlauf.

Die nördliche Variante verläuft von der Krombacher Höhe, nördlich an Littfeld, Hilchenbach und Helberhausen vorbei bis nach Lützel, von dort weiter ein nördlicher Verlauf.

Die aktuelle südliche Variante sieht einen Verlauf von der Krombacher Höhe, über HTS bis Buschhütten, von dort über ein kreuzungsfreies Anschlussbauwerk über die in Planung befindliche Trasse der Südumgehung Kreuztal vor. Die Fortführung erfolgt in dem Entwurf auf der früher als Ferndorf-Eder-Lahn-Straße (FELS) bezeichneten Trasse, südlich an Kredenbach vorbei bis auf die Höhe bei Lützel, von dort weiter im südlicher Verlauf.

Die Verfasser der Studie empfehlen eine Kombination von südlichem Verlauf im Westen (bis Lützel) und einen nördlichen Verlauf im Osten.

Im Widerspruch zu früheren A4 Studien wurden für den Raum Kreuztal nun also zwei Korridore untersucht, die früher als weniger bzw. ungeeignet galten.

Der jetzt empfohlene südliche Verlauf wurde in der A4-Machbarkeitsstudie gar wegen zu hohem Konfliktpotential im dichten Siedlungsbereich nicht weiter untersucht.

Der Trassenquerschnitt wird in der Studie mit 3-4streifig angegeben. Für den Bereich Kreuztal-Hilchenbach jedoch der 4-streifige Ausbau RQ 28 empfohlen.

Der Ausbauquerschnitt RQ 28 bedingt 2 Fahrbahnbreiten à 8,00 m, eine bauliche Mittelstreifentrennung von 4m, 2 Standstreifen à 2,50 m und 2 x Bankettbreite à 1,5 m, also insgesamt von 28 m Breite zuzüglich baulich bedingter Trasseneinschnitte und sonstiger Maßnahmen.

Die in der Studie angenommenen Verkehrszahlen bewegen sich im Bereich der Stadt Kreuztal von bis 38.100 KFZ/24h bei 3-spurigem Ausbau und bis 54.500 KFZ/24h bei 4-spurigem Ausbau der Trasse. Damit läge das Verkehrsaufkommen auf der geplanten Südumgehung, (die im Rat stets als örtliche Umgehungs- bzw. Entlastungsstraße diskutiert wurde) zwischen dem der HTS in Siegen-Mitte und der A 45.

Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 15.06.2007 für eine zügige Realisierung der Bundesfernstraße im so genannten Kombinationskorridor (Süd/Nord) ausgesprochen und die vordringliche Einstufung im Bundesverkehrswegeplan gefordert.

Aus folgenden Gründen bitten wir den Rat der Stadt Kreuztal unserem Beschlussvorschlag zu folgen:

Sollte der Empfehlung des Kreistages gefolgt und diese Planung weiter verfolgt werden, würde dies neben den Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft für die Bürgerinnen und Bürger in den Kreuztaler Ortsteilen Bockenbach, Eichen, Kreuztal-Mitte, Buschhütten, Ferndorf und Kredenbach enormen Einschränkungen ihrer Lebensqualität führen. Verkehrsaufkommen und damit Lärm- und Abgasbelastung würden sich in, bzw. entlang ihrer Ortsteilen mehr als verdoppeln.

Die „versprochene Entlastung“ durch den Bau einer Südumgehung für Kreuztal würde ad absurdum geführt, wenn diese Teilstück einer 28 m breiten Fernstraße mit bis zu 54.500 KFZ am Tag würde.

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich bereits durch die Aufhebung des Ratsbeschlusses zur sogenannten „Tunnellösung“ getäuscht sehen, werden jegliches Vertrauen in ihre gewählten Vertreter verlieren, wenn der Rat zu diesen Plänen nicht umgehend eine absagende Stellungnahme abgibt.

Durch das Auftauchen dieser Pläne ist die Skepsis gegenüber der Südumgehung nicht nur in Buschhütten, sondern auch in allen anderen betroffenen Ortsteilen erheblich gestiegen.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Hoppe-Hoffmann
(Fraktionssprecherin)

Die Studie ist bei der Pressestelle des Kreises erhältlich
Eine Karte zum Untersuchungskorridor steht im Internetangebot des Kreises Siegen-Wittgenstein unter: Aktuelles, Projekte für die Region, Bundesfernstraße zum Download bereit.